Schulinterner Lehrplan

für das Fach

Kunst

Sekundarstufe II

Stand 2022

Vorbemerkungen

Der Lehrplan für das Fach Kunst am Emil – Fischer- Gymnasium soll starken Prozesscharakter haben. Der ständige Austausch der Fachkolleginnen und -kollegen, der Einbezug von Anregungen und Interessen unserer Schülerinnen und Schüler sowie die Aktualisierung auf Grund von Richtlinien- und Zentralabitur-Obligatorik sind die Grundlagen dieses Prozesses. Hierdurch kann gegenüber unserer Schülerschaft, der Elternschaft und den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fächer die Aktualität, die Chancenvielfalt und der Bildungsanspruch des Faches Kunst immer wieder neu dokumentiert werden. Grundsätzliches Anliegen des Kunstunterrichts am Emil – Fischer- Gymnasium ist die Verzahnung der Kompetenzbereiche Produktion und Rezeption. Begleitend zu diesen beiden Bereichen ist uns die Präsentation gestalterischer Arbeiten ein großes Anliegen – hierin verbinden sich die Würdigung individueller Leistungen einerseits und die Ausgestaltung unserer schulischen Räumlichkeiten andererseits. Gestützt durch die Vermittlung fundamentaler kunstgeschichtlicher Kenntnisse sowie gestalterischer Grundfertigkeiten und begleitet von durchgängigen Reflexionsprozessen kann der Kunstunterricht insbesondere eine Anbahnung und Ausschärfung von Kompetenzen in drei Bereichen begünstigen:

Bildkompetenz: Erlernen von Umgangsformen mit unterschiedlichsten Bildern – nicht nur künstlerischer Herkunft; interessen- und biografiegeleitete Erschließung von Bildgehalten; Konzeptentwicklung und Umsetzung eigener bildhafter Äußerungsformen

Selbstkompetenz: Auseinandersetzung mit der eigenen Person / Situation / Lebensumwelt; Stärkung von Wahrnehmungs-, Evaluations- und Beurteilungsvermögen; Einbringung und Ausprägung kommunikativer und sozialer Fähigkeiten im Kontext künstlerischer Prozesse; Ermutigung zum Experiment und Fähigkeit zur Kritik; Ausprägung von Kreativität

Kunstkompetenz: Kennenlernen, Ausprobieren und Anwenden künstlerischer Denk- und Handlungsweisen; Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Funktion von Kunst; Einblicke in Kunstmarkt, Galerien und Museen; Schaffung einer langwährenden, im Idealfall lebenslangen Vertrautheit mit der Kunst

Leitvorstellungen der konkreten Unterrichtspraxis sollen die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung sein – in Bezug auf den eigenen Lernprozess (z.B. Setzung, Erreichung und Reflexion individueller Lernziele, Reduktion / Umgang mit Komplexität) sowie den eigenen Arbeitsprozess (z.B. Durchhaltevermögen, Denken in Alternativen, Experimentierfreude, Materialpflege).
Wir streben eine möglichst häufige und intensive Nutzung außerschulischer Lernorte sowie eine Verknüpfung mit Themen und Methoden anderer Fächer an.

Inhalt

Die wie folgt genannten Inhalte sind fachpraktisch zu begleiten und fester Bestandteil des Kunstunterrichts. Eigenverantwortliche, kooperative und schülerzentrierte Lernformen werden in der Oberstufe sukzessive als methodische Bildungsinhalte angestrebt. Die Schwerpunkte in Q1/Q2 zu den einzelnen Fachinhalten, Künstlerinnen und Künstlern, sowie weitere jahrgangsbezogene Spezifikationen, der Obligatorik und Anforderungen des Zentralabiturs Kunst befinden sich ausführlicher auf dem NRW-Server: http://www.standardsicherung.nrw.de/abitur.

Jahrgangsstufe EF – Unterrichtsvorhaben

	UNTERRICHTSVORHABEN I:
	<u>Thema:</u> Grafik – Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand **<u>Kompetenzen:</u>** **Elemente der Bildgestaltung** • (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild **Bildstrategien** • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht,unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, **<u>Inhaltsfelder:</u>** Bildgestaltung/Bildkonzepte **<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** Elemente der Bildgestaltung/ Bildstrategien **<u>Zeitbedarf:</u>** ca. 18 Std.
Materialien/ Medien	• Unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Zeichenmittel • Fachwissenschaftliche Medien • Kunsthistorische Abbildungen
Epochen/ Künstler(innen)	• Mindestens zwei sehr unterschiedlich arbeitende Künstler/Künstlerinnen • Vielfältige exemplarische Beispiele aus der Kunsthistorie und der zeitgenössischen Kunst der Grafik • z.B. Isabel Quintanilla, Jorinde Voigt, Cy Twombly, Leonardo da Vinci, Dürer, Picasso, Jansen, Polke, u.a.
Fachliche Methoden	• Skizzieren • Experimentieren mit bildnerischen Mitteln der Grafik • Grundlagen der grafischen Qualitäten und Kompositionen • Differenzierung von Ausdrucksqualitäten von Punkt, Linie und Fläche
Diagnose der...	• Zeichnerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Flächen, Größenverhältnissen, Hell-Dunkel, Kompositionen) • Der Fähigkeit, Wahrnehmungen und Ausdrucksqualitäten in Wortsprache zu überführen • Besprechung von Zwischenergebnissen
Leistungs-bewertung/ Sonstige Mitarbeit als Portfolio	**Kompetenzbereich Produktion:** • gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und -mitteln) • Gestaltungspraktische Prozesse und Sammlung (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) • Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) **Kompetenzbereich Rezeption:** • Praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktischrezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)

<u>optional:</u> *Besuch eines außerschulischen Lernortes (z.B. Museen/Workshops/etc.) kann <u>jederzeit</u> (passend zu den Unterrichtsinhalten) in der Sekundarstufe II stattfinden.*

	UNTERRICHTSVORHABEN II:
	Thema: **Was ist Kunst? - Gattungen, Stile, Berufe, Handel, Selbstverständnis der Kunstschaffenden** **Kompetenzen:** **Bilder als Gesamtgefüge** • (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktischrezeptiver Analyseverfahren. • (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten. • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand. • (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form. • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit. • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestandes sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz. • (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund des Bildanalyse und Bilddeutung. **Bildstrategien** • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien. • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. **Bildkontexte** • (KTR1) erläutern an fremden Gestalungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. **Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/Bildkonzepte **Inhaltliche Schwerpunkte:** Bilder als Gesamtgefüge/ Bildstrategien/ Bildkontexte **Zeitbedarf:** ca. 12 Std.
Materialien/ Medien/ Literatur	• Fachwissenschaftliche Medien • Kunsthistorische Abbildungen • Schulbücher (z.B. Kammerlohr, Schroedel, Klett)
Epochen/ Künstler(innen)	• Vergleich zweier Kunstepochen im Bezug auf zeitgenössische Kunst. • z.B. Mittelalter/ Renaissance: Michelangelo Buonarotti im Vergleich: Jonathan Meese Klassizismus/ Romantik: Caspar David Friedrich im Vergleich: Neo Rauch Moderne/ Surrealismus: Meret Oppenheim/ Max Ernst im Vergleich: Rosemarie Trockel
Fachliche Methoden	• Epochaler Werkvergleich • Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren • Grad der Abbildhaftigkeit • Unterscheidung von Epochen, Gattungen und Stilen
Diagnose der...	• Fähigkeiten Wahrnehmung in schriftlicher und mündlicher Form in Wortsprache zu überführen
Leistungs-bewertung/ Sonstige Mitarbeit	**Kompetenzbereich Rezeption:** • Praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktischrezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) • Analyse von Bildern • Werkvergleichende Interpretation **Leistungsbewertung Klausur** Schriftliche werkvergleichende Analyse zu zwei verschiedenen Werken mit Fokus auf die Grundlagen werkimmanenter Inhalte

	UNTERRICHTSVORHABEN III:
	<u>Thema:</u> Gestaltungsmöglichkeiten durch Material, Farbe und FormKompetenzen: **Elemente der Bildgestaltung** • (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bindemittel. • (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild. **Bilder als Gesamtgefüge** (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage. **Bildstrategien** • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen. **Bildkontexte** • (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen. • (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. **<u>Inhaltsfelder:</u>** Bildgestaltung/Bildkonzepte **<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** Elemente der Bildgestaltung, Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Bildkontexte **<u>Zeitbedarf:</u>** ca. 18 Std.
Materialien/ Medien	• Deckfarben (obligatorisch) • evtl. gefundenes Material • evtl. Bildbearbeitung
Epochen/ Künstler(innen)	• Mindestens ein motivgeschichtlicher Vergleich aus der Kunstgeschichte mit mindestens vier Beispielen. • z.B. Stillleben (z.B. Mittelalter/ Barock/ Picasso/ Spörri), Porträt (z.B. Ikonen/ Kirchner/ Close/ Bacon/ Kahlo/Sherman/ Dix/ Van Gogh/ Beckmann), Landschaft (Renaissance/ Friedrich/ Rauch/ Gursky), Körper (z.B. Venus: Tizian/ Velasquez/ Manet/ Koons/ Wall/Klein), Farbraum (z.B. Turner/ Rothko/ Friedrich/ Flavin)
Fachliche Methoden	• Farbtheorien • praktisch-rezeptive Mittel der Analyse • Eruieren des Grads der Abbildhaftigkeit • Motivgeschichtlichen Vergleich und Ikonizitätsgrads
Diagnose der Fähigkeiten...	• Produktion: Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien/ Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit). • Rezeption: Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekte Wortsprache überführen. • Selbstreflexion der bisher erworbenen Kompetenzen während und nach dem Unterrichtsvorhaben.
Leistungs-bewertung/ Sonstige Mitarbeit	**Kompetenzbereich Produktion:** • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen - Reflexion über Arbeitsprozesse **Kompetenzbereich Rezeption:** • Werkvergleichende Analyse und Interpretation **Leistungsbewertung Klausur** Schriftliche werkvergleichende Analyse zu zwei verschiedenen Werken mit Fokus auf die Grundlagen werkimmanenter Inhalte

	UNTERRICHTSVORHABEN IV:
	<u>Thema:</u> Plastik – Experimentieren im Spannungsfeld plastischer Gestaltung **Elemente der Bildgestaltung** • (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltung unter Anwendung modellierender Verfahren. • (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild. • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. **Bilder als Gesamtgefüge** (GFP2) erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln. **Bildstrategien** • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien. **<u>Inhaltsfelder:</u>** Bildgestaltung/Bildkonzepte **<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** Bilder als Gesamtgefüge/ Bildstrategien/ Bildkontexte **<u>Zeitbedarf:</u>** ca. 14 Std.
Materialien/ Medien/ Literatur	• Materialien zum räumlichen Gestalten • Kunsthistorische Abbildungen • Fachwissenschaftliche Medien • Schulbücher (z.B. Kammerlohr, Schroedel, Klett)
Epochen/ Künstler(innen)	• Vergleich zweier Kunstepochen im Bezug auf zeitgenössische Kunst. • z.B. Vergleich Archaik, Klassik, Hellenismus/ Picasso/ Ernst/Oppenheim/ Duchamp/ Kienholz/ Fischli&Weiß
Fachliche Methoden	• Skizzen, Studien • Strukur- und Formanalyse/ werkimmanente Analyse • Subjektorientierte Werkzugänge • Praktisch-rezeptive Analyseverfahren
Diagnose der Fähigkeiten…	• Wahrnehmung in schriftlicher und mündlicher Form in Wortsprache zu überführen
Leistungs-bewertung/ Sonstige Mitarbeit	**Kompetenzbereich Produktion:** • Kriteriengestützte Gestaltungsaufgaben **Kompetenzbereich Rezeption:** • praktisch-rezeptive Bildverfahren: mündliche, praktischrezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen. • Interpretation **Leistungsbewertung Klausur** Schriftliche werkvergleichende Analyse zu zwei verschiedenen Werken mit Fokus auf die Grundlagen werkimmanenter Inhalte

Qualifikationsphase (Q1/Q2) – Unterrichtsvorhaben

	UNTERRICHTSVORHABEN I:
	Thema: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von z. B. Francisco de Goya, Pieter Bruegel d. Ä. **Elemente der Bildgestaltung** • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, **Bilder als Gesamtgefüge** • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktische Form, **Bildstrategien** • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und -ergebnisse der Intention zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) **Bildkontexte** • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der Bildenden Kunst. **Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/Bildkonzepte **Inhaltliche Schwerpunkte:** Bilder als Gesamtgefüge/ Bildstrategien/ Bildkontexte **Zeitbedarf:** ca. 25 Std.
Materialien/ Medien/	• Grafische und malerische Verfahren und Medien,
Epochen/ Künstler/ innen	• aktuelle Abiturvorgaben: Wirklichkeitskonzeption; individueller Blick auf die Bildrealitäten der westlichen Kultur. Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation (u. a. durch motivgeschichtliche Vergleiche und Hinzuziehen kunstgeschichtlicher Quellentexte) z.B. Francicso de Goya, Pieter Bruegel, u.a.
Fachliche Methoden	• Praktisch-rezeptive Verfahren; Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung.
Diagnose der Fertigkeiten/ Fähigkeiten ...	• Grundlagen der Erfassung und Darstellung raumillusionärer Mittel, • zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form, • Grundlagen der Komposition u. Form-Wirkungszusammenhänge.
Leistungs-bewertung/ Sonstige Mitarbeit	**Kompetenzbereich Produktion:** • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und -absichten • Gestaltungspraktische Problemlösungen **Kompetenzbereich Rezeption:** • Analysierende und erläuternde Skizzen • Beschreibung, Analyse / Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen **Leistungsbewertung Klausur** Aufgabenart I,II, III, ggf. Facharbeit

	UNTERRICHTSVORHABEN II:
	<u>Thema:</u> Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im fotografischen Werk von z. B. Thomas Struth **Elemente der Bildgestaltung** • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mittel der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität, **Bilder als Gesamtgefüge** • (GFP2) erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln. • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, **Bildstrategien** • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert **Bildkontexte** • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. **<u>Inhaltsfelder:</u>** Bildgestaltung/Bildkonzepte **<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** Bilder als Gesamtgefüge/ Bildstrategien/ Bildkontexte **<u>Zeitbedarf:</u>** ca. 25 Std.
Materialien/ Medien/	• Grafische und malerische Verfahren und Medien,
Epochen/ Künstler(innen)	• aktuelle Abiturvorgaben: Wirklichkeitskonzeption; individueller Blick in den Porträts des fotografischen Werks von z. B. Thomas Struth • Selbstdarstellung und Selbstinszenierung • z.B. Künstlerselbstporträts im Vergleich (Auswahl): Dürer, Dix, Courbet, Van Gogh, Rubens, Kirchner, Close, Warhol, Meese, Sherman, Goya, Beckmann
Fachliche Methoden	• Praktisch-rezeptive Verfahren; Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung.
Diagnose der Fertigkeiten/ Fähigkeiten…	• Grundlagen der Erfassung und Darstellung raumillusionärer Mittel, • zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form, • Grundlagen der Komposition u. Form-Wirkungszusammenhänge.
Leistungs-bewertung/ Sonstige Mitarbeit	**Kompetenzbereich Produktion:** • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und -absichten • Gestaltungspraktische Problemlösungen **Kompetenzbereich Rezeption:** • Analysierende und erläuternde Skizzen • Beschreibung, Analyse / Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen **Leistungsbewertung Klausur** Aufgabenart I,II, III, ggf. Facharbeit

	UNTERRICHTSVORHABEN III:
	Thema: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in aleatorischen und kombinatorischen Verfahren z. B. bei Max Ernst und Hannah Höch **Elemente der Bildgestaltung** • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. **Bilder als Gesamtgefüge** • (GFP2) erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln. • (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage. • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form. • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestandes sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz. **Bildstrategien** • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien. • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen **Bildkontexte** • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern **Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/Bildkonzepte **Inhaltliche Schwerpunkte:** Bilder als Gesamtgefüge/ Bildstrategien/ Bildkontexte **Zeitbedarf:** ca. 25 Std.
Materialien/ Medien/	• Grafische und malerische Verfahren und Medien,
Epochen/ Künstler(innen)	• aktuelle Abiturvorgaben: Wirklichkeitskonzeption; • Selbstdarstellung und Selbstinszenierung • z.B. vs. Picasso, historische und zeitgenössische Kriegsdarstellungen, geschlechterspezifische Darstellungen
Fachliche Methoden	• Praktisch-rezeptive Verfahren; Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung.
Diagnose der Fertigkeiten/ Fähigkeiten…	• Grundlagen der Erfassung und Darstellung raumillusionärer Mittel, • zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form, • Grundlagen der Komposition u. Form-Wirkungszusammenhänge.
Leistungs-bewertung/ Sonstige Mitarbeit	**Kompetenzbereich Produktion:** • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und -absichten • Gestaltungspraktische Problemlösungen **Kompetenzbereich Rezeption:** • Analysierende und erläuternde Skizzen • Beschreibung, Analyse / Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen **Leistungsbewertung Klausur** Aufgabenart I,II, III, ggf. Facharbeit

	UNTERRICHTSVORHABEN IV:
	<u>Thema:</u> Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von z. B. Rebecca Horn **Elemente der Bildgestaltung** • (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bindemittel. • (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltung unter Anwendung modellierender Verfahren. • (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild. • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild **Bilder als Gesamtgefüge** • (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten. • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit. • (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund des Bildanalyse und Bilddeutung. **Bildstrategien** • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen. • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, **Bildkontexte** • (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen. • (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen, • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. **<u>Inhaltsfelder:</u>** Bildgestaltung/Bildkonzepte **<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>** Bilder als Gesamtgefüge/ Bildstrategien/ Bildkontexte **<u>Zeitbedarf:</u>** ca. 25 Std.
Materialien/ Medien/	• Präsentation/Objekte/Installation/Plastische Verfahren
Epochen/ Künstler(innen)	• Z. B. Gleichgewicht von Mensch und Raum im Werk von Rebecca Horn • Vergleich: Florian Slotawa, Anette Messager, Joseph Beuys, Christian Boltanski, ZERO, Nicolas Lang, Louise Bourgeois, Peter Feldmann, Joseph Kosuth, Ai Weiwei, Michael Buthe
Fachliche Methoden	• Praktisch-rezeptive Verfahren; Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung.
Diagnose der Fertigkeiten/ Fähigkeiten…	• Grundlagen der Erfassung und Darstellung raumillusionärer Mittel, • zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form, • individuelle künstlerische Konzepte und Weltbilder erläutern.
Leistungs-bewertung/ Sonstige Mitarbeit	**Kompetenzbereich Produktion:** • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und -absichten • Gestaltungspraktische Problemlösungen **Kompetenzbereich Rezeption:** • Analysierende und erläuternde Skizzen • Beschreibung, Analyse / Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen **Leistungsbewertung Klausur** Aufgabenart I,II, III, ggf. Facharbeit